

Protokoll

über die 33. Sitzung des Gemeinderates
am 30. Oktober 2013 um 20.00 Uhr
im Gemeindehaus

Anwesende:

Bürgermeister Dr. Franz Dengg als Vorsitzender
Vbgm. Klaus Scharmer
GV Benedikt van Staa
GR Maria Thurnwalder
GR Martin Kapeller
GV Kaspar Kuprian
GR Edith Sagmeister (Ersatz für GV Barbara Spielmann)
GR Markus Spielmann (Ersatz für GR Thomas Raich)
GR Wolfgang Schatz
GR Bianca Rott
GR Johannes Spielmann
GR Regina Westreicher
GR Dr. Josef Rauch
GR Ulrich Stern
GR DI. Roland Storf

Entschuldigt:

GV Barbara Spielmann
GR Thomas Raich

Schriftführerin: Yvonne Thöni

Tagesordnung:

- 1) Begrüßung
- 2) Genehmigung der Niederschriften zur 32. Gemeinderatssitzung
- 3) Zuschussansuchen; Diskussionen und Beschlussfassungen
 - a) Solaranlagen/Biomasseanlagen/Photovoltaikanlagen
 - b) diverse
- 4) Gewerbebehördliche Genehmigung „Adolf Glatz, KFZ-Servicestation, Mieming“;
Diskussion und Beschlussfassung
- 5) Winterdienst 2013/2014 - Mietvereinbarung mit der MR-Service Tirol reg. Gen. m. b. H.;
Diskussion und Beschlussfassung
- 6) Jahresrechnung 2012 der Agrargemeinschaft Seeben Alpe; Diskussion und
Beschlussfassung
- 7) Abrechnung Don Bosco-Hort Stams 2012; Diskussion und Beschlussfassung
- 8) Anschaffung einer Geschwindigkeitsanzeige; Diskussion und Beschlussfassung
- 9) Bericht des Obmannes des Überprüfungsausschusses; Diskussion
- 10) Anträge, Anfragen, Allfälliges
- 11) Personelles

Sitzungsbeginn:	20:05 Uhr
Sitzungsende:	21:05 Uhr
Zuhörer:	11 Personen

Tagesordnungspunkt 1:

Bürgermeister Dr. Franz Dengg begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Tagesordnungspunkt 2:

Gegen die Niederschriften der 32. Gemeinderatssitzung werden keine Einwände vorgebracht.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Niederschriften der 32. Gemeinderatssitzung zu genehmigen.

Tagesordnungspunkt 3:

a)

Herr Schöpf Karl, Barwies 253, hat bei der Gemeinde Mieming um eine Förderung für seine 5 kW Photovoltaikanlage angesucht.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Herrn Schöpf Karl, Barwies 253, für die Errichtung einer 5 kW Photovoltaikanlage eine Förderung von € 400,-- zu gewähren.

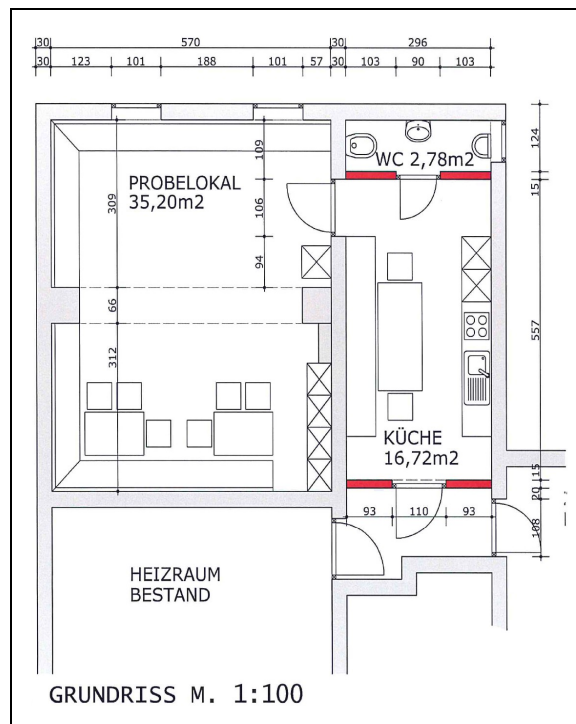
b)

b.1.

Der Bürgermeister informiert, dass der Trachtenverein Edelweiss Mieming plant, das bestehende Vereinslokal im Gemeindeg Keller (altes Musikprobelokal) um ein WC und eine Küche (siehe nachfolgende Planung) zu erweitern. Die Jugendgruppe, welche es bereits seit 2 Jahren gibt und mittlerweile 23 Mitglieder verzeichnet, findet in den bestehenden Räumlichkeiten kaum Platz. Die Materialkosten für die Erweiterung der Vereinsräume belaufen sich auf ca. € 7.000,-- (ohne Eigenleistung). Der Verein ersucht die Gemeinde zusätzlich zur Bereitstellung eines Teils des Hausganges für die Vergrößerung des Vereinslokals (siehe nachfolgenden Plan; Wand im Bereich der Heizungsraumtür muss ein wenig versetzt werden, da in diesem Bereich der Zählerkästen für die geplante Photovoltaikanlage montiert werden würde) um einen außerordentlichen Zuschuss für die anfallenden Kosten. Der Gemeindevorstand hat diese beiden Punkte bereits vorbesprochen und grundsätzlich festgehalten, dass die Förderung eines Ausbaus eines Vereinslokals nicht unbedingt Intension der Gemeinde ist (Grund: Folgewirkung für andere Vereine). Ansinnen wäre jedoch, die Jugendgruppe zu fördern. Der Gemeindevorstand hat sich somit einstimmig dafür ausgesprochen, dem Gemeinderat eine einmalige Förderung in der Höhe von € 3.500,-- vorzuschlagen.

Der Obmann des Bauausschusses GR Wolfgang Schatz teilt weiters mit, dass der Bauausschuss im Rahmen der letzten Sitzung eine Besichtigung durchgeführt hat und zum Entschluss gekommen ist, dass sich der Gangbereich für eine Erweiterung anbietet.

GR Ulrich Stern erklärt, dass er die Förderung der Jugendgruppe befürwortet, merkt jedoch in diesem Zusammenhang auch an, dass die Gemeinde Mieming den Ausbau von Vereinsräumen z. B. des Schießstandes in der Vergangenheit auch bereits gefördert hat. Somit müsste die Förderung des Trachtenvereins für die Vereinslokalenerweiterung auch nicht über die Jugendförderung deklariert werden. Weiters befinden sich die Räumlichkeiten im Gemeindeamtsgebäude und die Gemeinde ist Eigentümerin dieser.



Schuchter Werner, Mitglied des Trachtenvereins Edelweiss Mieming, welcher im Zuhörerbereich Platz genommen hat, informiert, dass derzeit der Aufenthaltsraum im Probelokal integriert ist. Der derzeitige Probebereich ist für 23 Kinder zu klein. Der Gangbereich würde sich deshalb für die Erweiterung anbieten und ist derzeit auch keinem anderen Zweck vorbehalten. Herr Schuchter erklärt weiters, dass dem Verein sehr geholfen wäre, wenn die Gemeinde die gesamten Materialkosten übernimmt, da der Verein nicht sehr viele Einnahmen hat. Außerdem habe der Verein in den letzten Jahren die ordentlichen Zuschüsse von der Gemeinde auch nicht angefordert.

Der Bürgermeister unterbreitet dem Gemeinderat den Vorschlag, dass die Gemeinde auch die Installationskosten für das Vereins-WC, welches im Zuge der Errichtung des Behinderten-WC im Gemeindekeller mitgemacht werden könnte, übernehmen könnte, da das WC für die Gemeinde, auch wenn der Verein die Räumlichkeiten in der Zukunft vielleicht nicht mehr nutzt, erhalten bleibt. Der Bürgermeister erklärt abschließend zur Aussage von GR Ulrich Stern, dass die Gemeinde beim Ausbau des Schießstandes nur einen kleinen Prozentsatz der angefallen Kosten gefördert hat. Außerdem habe man den Ausbau vieler anderer Vereinslokale auch nicht gesponsert.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu, dem Trachtenverein Edelweiss Mieming den Vorraum zum bestehenden Vereinslokal als Aufenthalts- bzw. Proberaum mit eigenem WC zu überlassen. Weiters wird die Auszahlung eines außerordentlichen Zuschusses (Förderung der Jugendgruppe) in der Höhe von € 3.500,- und die Übernahme der Installationskosten für das WC einstimmig beschlossen.

b.2.

Der Bürgermeister berichtet, dass auch heuer wieder die Ansuchen der Chorgemeinschaft hinsichtlich der außerordentlichen Zuschüsse (Instrumentalisten für die Messe am Christtag 2013 und Kosten Cäcilienfeier) vorliegen. Heuer haben sich die Kosten für die Instrumentalisten jedoch von € 600,- auf € 750,- erhöht. Für die Cäcilienfeier wurden bislang pauschal € 300,- übernommen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu, der Chorgemeinschaft Mieming auch heuer wieder einen außerordentlichen Zuschuss von € 750,-- für die Instrumentalisten (feierliche musikalische Messgestaltung am Christtag 2013 in der Pfarrkirche Untermieming) zu gewähren. Weiters werden für die Cäcilienfeier 2013 Kosten in der Höhe von pauschal € 300,-- von der Gemeinde getragen.

b.3.

Der Bürgermeister teilt mit, dass ein Zuschussansuchen für die Reparatur des Geläutes der Pfarrkirche Untermieming vorliegt. Diesbezüglich wurde bereits ein Angebot von der Firma Grassmayr, welches sich auf € 13.510,-- beläuft, eingeholt.

Der Gemeindevorstand hat sich auch mit dieser Angelegenheit befasst und ist der Meinung, dass die Gemeinde Mieming einen Anteil von € 2.000,-- d. s. 15 % der Gesamtkosten (siehe Beschlussfassung z. B. Kapellenrenovierung) lt. Kostenvoranschlag übernehmen sollte.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, einen Anteil von € 2.000,-- d. s. 15 % der Gesamtkosten lt. Kostenvoranschlag der Fa. Grassmayr für die Reparatur des Geläutes der Pfarrkirche Untermieming zu übernehmen.

Tagesordnungspunkt 4:

Der Bürgermeister informiert, dass Herr Glatz Adolf am Fernblick eine KFZ-Garage betreibt. Für diese hat er bei der Bezirkshauptmannschaft Imst um eine Betriebsanlagenneugenehmigung angesucht. Der Gemeinderat sollte nun wieder darüber befinden, ob Einwände gegen die in § 355 Gewerbeordnung angeführten Punkte bestehen.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Betriebsanlagenneugenehmigung von Adolf Glatz, KFZ-Servicestation, Mieming, durch die Bezirkshauptmannschaft Imst einstimmig zur Kenntnis. Seitens der Gemeinde werden keine Einwände gegen die in § 355 Gewerbeordnung 1994 angeführten Punkte erhoben.

Tagesordnungspunkt 5:

Für den Winterdienst 2013/2014 liegt nun wieder die Mitvereinbarung mit der MR-Service reg.Gen.m.b.H. vor, welche ident (hinsichtlich der Sätze und Preise) mit jener des Vorjahres ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, mit dem MR-Service reg.Gen.m.b.H., Wilhelm-Greil-Straße 9, 6020 Innsbruck eine Mietvereinbarung für den Zeitraum vom 01.11.2013 bis zum 30.04.2014 für die Anmietung von Maschinen für den Winterdienst abzuschließen. Als Mietzins wird ein Betrag von stündlich € 56,-- zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer verrechnet. Als Monatsgrundpauschale (in der Einsatzzeit vom 01.12.2013 bis 28.02.2014) wird ein Betrag in der Höhe von netto € 1.050,-- (entspricht einer Einsatzzeit von 18,75 Stunden/Monat) für die Gerätschaften festgelegt.

Tagesordnungspunkt 6:

Der Bürgermeister informiert, dass die Jahresrechnung 2012 der Agrargemeinschaft Seeben Alpe zur Prüfung vorgelegt wurde und verliert nachfolgende Positionen:

Nr. 12 Verwaltung Personalaufwand	RK II	€ 750,00	insgesamt € 1.698,28
Nr. 14 Wegbauten, Bringungsanlagen, Erschließung	RK II	€ 500,00	insgesamt € 1.227,48
Nr. 19 Steuern, Umlagen, öffentliche Abgaben	RK II	€ 17,45	insgesamt € 372,48
Ausgaben	RK II	€ 1.267,45	insgesamt € 17.992,21
Einnahmen (Jagdpacht)	RK II	€ 11.903,00	
Saldo	RK II	+ € 10.635,55	

GR Ulrich Stern kritisiert grundsätzlich nach wie vor die rechtlichen Grundlagen (Merkblatt des Landes Tirol) dieser Prüfungen. Somit sei für ihn auch die Prüfung gesetzwidrig. Dem einzigen Prüfungsorgan der Gemeinde, dem Überprüfungsausschuss, wird die Prüfung dieser entzogen. Deshalb könne man auch dieser Jahresrechnung nicht zustimmen. Er möchte darauf hinweisen, dass alle Almagrargemeinschaften nicht isoliert zu betrachten sind, weil die Mitglieder z. B. der Agrargemeinschaft Seeben Alpe ident mit den Mitgliedern der Agrargemeinschaft Untermieming sind. Die Gemeinderäte erfahren nichts außer die knappen Rechnungskreis II Darstellungen, die unzufriedenstellend sind, solange man den gesamten Zusammenhang nicht sehen kann (z. B. Verbindlichkeiten € 67.350,09). Er wünscht sich mehr Transparenz für die Gemeinde. Er verliest einen Auszug aus der Dorfzeitung vom Mai 2013:

Da die Reparatur der Sennhütte und des Alpstalles der Gemeinde Mieming respektive der Fraction Untermieming obliegt, so kann die eigenmächtige Fällung der 7 Fichtenstämme in dem Seeben = Walde der Gemeinde Ehrwald der Gemeinde = Vorsteherung oder wenigstens dem Alpemeister nicht unbekannt sein, weßwegen anher zu berichten ist, wer diese Holzfällung veranlaßt eventuell nach gepflogenen Erhebungen wer die Holzfällung vorgenommen hat, da eine fürstliche Auszeichnung der Fällung nicht vorausgegangen ist.

Imst, am 13. April 1882
der k. k. Bezirkshauptmann
Unterschrift (leider nicht mehr lesbar)

GR Ulrich Stern erklärt, dass man hieraus für die Gegenwart folgenden Schluss ziehen kann: Die Gemeinde Mieming zahlt nach wie vor. Nur die Einnahmen fließen nicht mehr der Gemeinde zu, sondern jemanden anderen. Dies sei ein Zustand, den er nicht für haltbar findet.

GR Dr. Josef Rauch möchte wissen, ob die Gemeindevertreter in Sachen Agrargemeinschaften den Rechnungskreis I auch kontrolliert haben. Er spricht die Pos. Nr. 11 „Verwaltung Sachaufwand“ in der Höhe von € 5.596,24 und die Pos. Nr. 16 „Gebäude“ mit einem Betrag von € 4.999,07 an. Bei diesen Positionen hätte er schon gerne gewusst, wie sich diese zusammensetzen. Er stellt fest, dass im Rechnungskreis I ein Aufwand von € 16.724,74 und im Rechnungskreis II ein Aufwand von lächerlichen € 1.267,45 aufscheint. Dieses Bild passe nicht. Somit stimme auch seine Liste dieser Jahresrechnung aufgrund von fehlender Nachvollziehbarkeit nicht zu.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt der Abrechnung des Wirtschaftsjahres 2012 der Agrargemeinschaft Seeben Alpe mit 11 Ja- und 4 Nein-Stimmen (GR Dr. Josef Rauch, GR Regina Westreicher, GR Ulrich Stern, GR DI Roland Storf) die Zustimmung.

Tagesordnungspunkt 7:

Der Bürgermeister informiert, dass zwei Mieminger Schüler in Stams die Schule besuchen (1 x Neue Mittelschule, 1 x Hauptschule) und am Nachmittag im Don-Bosco-Haus betreut werden. Die Kosten für das Schuljahr 2013/2014 belaufen sich für die Gemeinde Mieming somit auf € 1.973,26.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu, die Kosten für die Nachmittagsbetreuung der 2 Mieminger Schüler im Don-Bosco-Haus Stams in der Höhe von € 1.973,26 zu übernehmen.

Tagesordnungspunkt 8:

Der Bürgermeister informiert, dass die Gemeinde bereits eine Geschwindigkeitsanzeige besitzt, welche jedoch nicht mehr richtig funktioniert. Aus diesem Grunde wurden Angebote für die Anschaffung einer neuen eingeholt. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. € 2.000,--. Es gibt zwar günstigere Tafeln, welche jedoch über keine Aufzeichnungsmöglichkeit (Anzahl der Verkehrsteilnehmer – jedoch ohne Unterscheidung ob Moped, PKW etc.) verfügen. Weiters wird festgehalten, dass der Standort immer wieder gewechselt werden muss, da diese ansonsten nicht mehr auffallen. Es bestünde die Möglichkeit die Geschwindigkeitsanzeige entweder mit oder ohne Batterie zu kaufen. Meistens wird diese jedoch an die Straßenbeleuchtung angeschlossen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, eine Geschwindigkeitsanzeige (mit Aufzeichnungsmöglichkeit; ohne Ladegerät) zu einem Preis von brutto € 2.042,-- (2 % Skonto bereits berücksichtigt) über die Firma Sierzega Elektronik GmbH, Thening, anzuschaffen.

Tagesordnungspunkt 9:

GR Dr. Josef Rauch informiert, dass die letzte Kassaprüfung am 07.10.2013 stattgefunden hat, bei welcher leider nur der Obmann selbst und GR Ulrich Stern anwesend waren. Inhalt der Prüfung war die Vereinsgebarung. In den letzten 3 Jahren (2010 – 2012) hat die Gemeinde für die Vereine insgesamt € 135.896,27 ausgegeben. Aufgeschlüsselt auf die einzelnen Jahre waren dies ca. € 33.500,-- im Jahr 2010, ca. € 39.000,-- im Jahre 2011 und ca. € 64.000,-- im Jahre 2012. Der große Sprung von 2011 auf 2012 erklärt sich durch die Aufwendungen für das Probelokal Musikkapelle, diverse Viehzuchtausstellungen etc. Zur Veranschaulichung werden die Gemeinderäte darüber informiert, dass z. B. eine Fronleichnamsprozession Kosten in der Höhe von ca. € 1.600,-- für die Gemeinde verursacht. Die Kameradschaftspflege der Feuerwehr schlägt sich mit € 6.917,--/Jahr nieder.

Hinsichtlich der Kosten für die Kameradschaftspflege der Feuerwehr erklärt GR Wolfgang Schatz, dass hierunter auch die Entgelte der Gerätewarte fallen.

GR Ulrich Stern erklärt ebenfalls zur Position „Kameradschaftspflege der Feuerwehr“, dass es vorteilhaft wäre, die Kosten für die Verpflegung und die Entgelte für die Gerätewarte buchhalterisch zu trennen. Er merkt weiters an, dass bei einzelnen Veranstaltungen, welche dem Gelderwerb für einzelne Vereine dienen (z. B. Maifest der Jungbauernschaft), die Gemeinde die Verpflegung für die Musik zahlt. Er sieht diesbezüglich Grenzen für die Zahlungsverpflichtung der Gemeinde.

GR Regina Westreicher plädiert für eine klare Linie. Ansonsten gäbe es gewisse Vereinsförderungen, für die nicht einmal angesucht werden muss.

Der Bürgermeister erklärt zur Aussage von GR Stern hinsichtlich der Kostenübernahme der Gemeinde für die Verpflegung der Musik im Rahmen des Maifestes, dass dies aus alter „Übung“ passiert ist, da dies seit Jahren ist übliche Vorgangweise ist. Der Gemeinderat könne jedoch beschließen, dass solche Kosten nicht mehr übernommen werden. Die Ausrückungen können im Laufe eines ganzen Jahres Kosten in der Höhe von ca. € 10.000,-- (4 Ausrückungen/Jahr) für die Gemeinde verursachen. Die Gemeinde habe das Problem, dass zwar große Summen für die Vereine/Jahr u.a. für Ausrückungen ausgegeben wird, diese jedoch von vielen Ausgaben nicht viel merken. Deshalb schlägt der Bürgermeister vor, dass jeder

Verein im Falle von z. B. Ausrückungen z. B. € 8,-- oder € 10,--/Person anstelle der Übernahme der Verpflegungskosten erhält. Der Bürgermeister wird im Rahmen der nächsten Obmännerversammlung diesen Vorschlag vorbringen und zur Diskussion stellen.

Tagesordnungspunkt 10:

a)

GR Dr. Josef Rauch teilt mit, dass er ab der nächsten Gemeinderatssitzung auf sein Gemeinderatsmandat verzichtet. Er empfindet es für wichtig, dass gute Oppositionsarbeit weiterhin geleistet wird. Er ist bereits seit 20 Jahren in diesem Gremium vertreten (Ersatz-GR, GR, GV). Da für ihn klar war, dass er die nächste Periode nicht mehr bestreiten wird, möchte er bereits jetzt den Platz für seinen Nachfolger frei machen und ihm die Zeit geben, sich entsprechend einzuarbeiten, dass dieser vielleicht in der nächsten Periode wieder eine entsprechende Liste aufstellen kann. Er übergibt dem Bürgermeister seine Verzichtserklärung und eine Erklärung, dass auch die vorgereichten Mitglieder auch auf ihre Vorrückung verzichten. Weiters informiert er, dass Michael Bstieler sein Nachfolger sein wird, welcher auch in jene Ausschüsse, in denen GR Dr. Rauch Josef Mitglied war, hineingewählt werden sollte.

Der Bürgermeister dankt GR Dr. Josef Rauch für seine Arbeit für die Gemeinde Mieming in den letzten 20 Jahren. Der Bürgermeister heißt dem in Zuhörerbereich sitzenden Michael Bstieler willkommen.

b)

Der Bürgermeister informiert, dass die Gemeinde Obsteig mitgeteilt hat, dass ab 01.01.2014 die Bewohner der Gemeinde Mieming im Gemeindegebiet von Obsteig (Arzkasten und Holzleiten) nicht mehr gratis parken dürfen. Der Bürgermeister hat zwar der Gemeinde Obsteig schriftlich davon in Kenntnis gesetzt, dass er dies im Sinne der Zusammenarbeit der Plateaugemeinden nicht sonderlich fair findet, ob dieser Beschluss jedoch im Rahmen der nächsten Gemeinderatssitzung abgeändert wird, bezweifelt er.

GR Ulrich Stern stellt fest, dass diese Vorgangsweise augenscheinlich nicht ganz fair ist. Er möchte daran erinnern, dass die Gemeinde Obsteig in der Vergangenheit in Sachen „Lift“ oft vorstellig geworden ist und um Übernahme beträchtlicher Summen ersucht hat, welche schlussendlich auch immer überwiesen wurden.

c)

Der Bürgermeister und GR Hannes Spielmann haben ein Angebot für eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gemeindeamtsgebäudes, auf welchem eine große Anlage mit 106 kWp Platz findet, eingeholt. Vorerst werden alle Vorbereitungen (Genehmigungen, Einreichungen, Förderungsansuchen) getroffen. Erst nachdem bekannt ist, ob die Anlage gefördert wird, soll im nächsten Jahr eine Entscheidung hinsichtlich der Errichtung erfolgen. Die Anlage (Ost/West Ausrichtung) würde ca. € 190.000,-- (150.000 – 160.000,-- für die Anlage selbst; Rest wird die Verlegung der 30 – 40 m langen Leitung zur Trafostation u.s.w.) kosten. Der Aufwand würde sich jedoch in 10 – 11 Jahren amortisieren. Ca. 93.000 kW würden pro Jahr erzeugt werden können. Mit den Einnahmen könnten die Rückzahlungen für ein Darlehen bestritten werden.

Der Gemeinderat spricht sich grundsätzlich für diese Vorgangsweise bzw. Planung aus.

d)

Der Bürgermeister berichtet, dass die Gemeinde Mieming letzte Woche den Anerkennungspreis für die Aktion „NIMIMIT/INIMDIMIT“ von Wachter Werner, welche die Gemeinde unterstützt hat, erhalten hat.

e)

Der Bürgermeister informiert, dass die Ausschreibung für den Kulturstadel vorliegt. Nächste Woche findet eine Begehung mit jener Firma, die die Arbeiten in Angriff nimmt, statt. Im Anschluss wird mit den Arbeiten (Statik und Dach) begonnen. Mit den budgetierten € 160.000,- wird das Auslangen gefunden werden können.

f)

GV Van Staa Benedikt berichtet, dass der Bauausschuss im Rahmen der letzten Sitzung u.a. die Erneuerung der Decke für den Bereich vor dem Gemeindesaal besprochen hat. Er schlägt vor, im Zuge der Arbeiten auch das Eingangsportal zum Gemeindesaal zu erneuern, da der Altbestand nicht mehr unbedingt zu den vorgenommenen Veränderungen passt. Er ersucht um die diesbezügliche Einholung eines Angebots.

GR Ulrich Stern schlägt vor, ebenfalls zu prüfen, welche Adaptierungen (Saal) noch vorzunehmen sind.

Der Bürgermeister erklärt, dass der Saal für sein Alter (50 Jahre) zeitlos (durch die Verbauung mit Holz), noch in einem sehr guten Zustand ist und auch die Größe des Saals heute noch passend ist. Im letzten Jahr wurde dieser ein wenig technisch aufgerüstet. Für die nächsten Jahre könnten sicherlich einige Erneuerungen ins Auge gefasst werden.

g)

GR Regina Westreicher merkt an, dass die Volksschule Barwies entsprechend adaptiert werden müsste.

GR Maria Thurnwalder erwähnt, dass die vorliegenden „Sicherheitsmängel“ in der Volksschule dringend behoben werden müssten (z. B. die Haustüre ist nicht als Fluchttüre ausgeführt).

Der Bürgermeister informiert, dass für die Volksschule Barwies ein Renovierungskonzept notwendig ist. Jener Teil, der ursprünglich als Kindergarten genutzt wurde, muss in das Schulgebäude integriert werden. Der Bürgermeister erwähnt in diesem Zusammenhang, dass im nächsten Kindergartenjahr in Untermieming das Problem bestünde, dass 60 Kinder den Kindergarten besuchen d. h. 3 Gruppen sind notwendig. Derzeit bestehen jedoch nur 2 Gruppenräume. Diesbezüglich wird eine Begehung mit dem Bauausschuss notwendig sein, im Rahmen welcher abgeklärt wird, ob die Räumlichkeiten im Bestand untergebracht werden können oder ob zugebaut werden muss.

Tagesordnungspunkt 11:

Dieser Tagesordnungspunkt wird in einem gesonderten Protokoll erfasst.

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

Die Gemeinderäte: